

Schulfunksendungen im Januar 1960

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **64 (1959-1960)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

schiedenen Reclamführer aufmerksam gemacht. Nun ist in fünfter Auflage der bewährte «*Schauspielführer*» mit gegen 1200 Seiten Umfang und 32 Bildtafeln neu herausgekommen (Preis zirka Fr. 10.50). Der «*Schauspielführer*» gliedert sich in zwei Hauptabschnitte. Der erste Teil behandelt die Dramen von Aischylos bis zum Jahre 1900 (Ibsen, Björnson, Tolstoj, Tschechow). Derselbe wurde von C. A. zur Nedden betreut, und in einer kurzen, präzisen Arbeit wird der Leser mit der «Geschichte des Schauspiels der ältesten Zeit bis ins 19. Jahrhundert» vertraut gemacht. Für den zweiten Teil von Strindberg bis zur unmittelbaren Gegenwart ist Karl H. Ruppel verantwortlich. Von ihm stammt auch der Beitrag «Die Geschichte des Schauspiels vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart». Sicher war bei der Auswahl für diesen Teil manche Schwierigkeit zu überwinden; denn die Anzahl der Stücke mußte auf ein bestimmtes Maß begrenzt werden, und es kann heute kaum vorausgesagt werden, welche Werke sich bleibend auf den deutschen Bühnen behaupten werden. Der Gebrauch dieses wertvollen, handlichen und hübsch ausgestatteten Werkes wird durch zwei alphabetische Register der behandelten Werke und der Dramatiker erleichtert. — Im Alfred-Kröner-Verlag, Stuttgart, ist in der Reihe der Taschenausgaben (Band 269, Fr. 16.—) ein handliches «*Wörterbuch der Psychologie*» erschienen. In rund 2600 knapp gefaßten Artikeln und über 3000 Stichwörtern bietet Prof. Dr. W. Hehlmann einen Überblick über den Stand des psychologischen Wissens (Fachbegriffe, Methoden und Richtungen, Forscher, wichtigste psychologische Literatur). «Die klassischen Untersuchungen über Gedächtnis, Wahrnehmungsleben, Denken und Wollen werden ebenso angeführt wie die jüngsten Forschungsergebnisse in Gestalt- oder Strukturpsychologie, Charakter- und Personenwissenschaft oder in der Entwicklungs-, Sozial- und Tiefenpsychologie.» Dieses Wörterbuch wird der Lehrerschaft — Prof. Hehlmann hat im gleichen Verlag auch ein «*Wörterbuch der Pädagogik*» herausgegeben — gute Dienste leisten. — «*Schlag nach!*» Dies ist der Titel eines modernen Nachschlagewerkes, das Auskunft gibt über wissenschaftliche Tatsachen aus allen Gebieten (Verlag des weltbekannten Duden, Bibliographisches Institut, Mannheim, zirka Fr. 13.—). Statt nach dem Abc ist der Inhalt nach Sachgebieten geordnet. Angefangen bei der Zahl, den Maßen und Gewichten werden verschiedenste Gebiete der Wissenschaft behandelt, naturkundliche, geographische und geschichtliche, aber auch viele kulturelle Fragen in kurzer, knapper Form, mit Hilfe von Zahlen, Tabellen und Übersichten, beantwortet. Der interessierte Leser wird sich jedoch nicht nur mit der Beantwortung einer ihn beschäftigenden Frage zufriedengeben, er wird auch Vergleiche ziehen und beim Durchblättern manches Wissenswerte erfahren. ME

Schulfunksendungen im Januar 1960

Erstes Datum: Jeweils Morgensendung (10.20 bis 10.50 Uhr)

Zweites Datum: Wiederholung am Nachmittag (14.30 bis 15.00 Uhr)

14. Januar / 18. Januar: *Schweizer Jugendschriftsteller sprechen zu uns*. Max und Gertrud Voegeli-Häusermann, Reuß/Gebenstorf. Ab 6. Schuljahr.

15. Januar / 20. Januar: *Ein Tag im Leben Franz Schuberts*. Dr. Franz Kienberger, Bern. Ab 7. Schuljahr.

19. Januar / 29. Januar: «*Am Brünneli*». Olga Meyer, Zürich, verzählt e Gschicht. Unterstufe.